



KBV KOMPAKT

Gesundheitspolitischer Newsletter der Kassenärztlichen Bundesvereinigung
vom 12. Juni 2013

Aus Berlin

Änderungen am Arzneimittelgesetz beschlossen

Der Bundestag hat das „Dritte Gesetz zur Änderung arzneimittelrechtlicher und anderer Vorschriften“ beschlossen. Damit werden unter anderem Dopingvorschriften verschärft und das Problem der Lieferschwierigkeiten von Arzneimitteln angegangen. Für Kritik sorgten Änderungen, die die frühe Nutzenbewertung im Gemeinsamen Bundesausschuss und die Auswahl der zweckmäßigen Vergleichstherapie betreffen. Die SPD sieht hier „Verfälschungen zugunsten der Pharmalobby“. ([Pressemitteilung des BMG, 7. Juni](#); [Ärzte Zeitung, 6. Juni](#))

Hausarztzentrierte Versorgung: Mehrheit der Versicherten hat Zugang

Für Versicherte in einer Krankenkasse mit mehr als 2 Millionen Mitgliedern steht die hausarztzentrierte Versorgung (HzV) größtenteils zur Verfügung. Das teilte die Bundesregierung in einer Antwort auf eine Kleine Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen mit. Sie bewertet die HzV in ihrer Antwort positiv, weist aber auf Unterschiede zwischen einzelnen Kassen und Kassenärztlichen Vereinigungen hin, die eine vorläufige Erhebung ergeben habe. Diese hingen unter anderem mit laufenden Schiedsverhandlungen zusammen. ([Heute im Bundestag, 5. Juni](#))

Bundesregierung spricht sich für anonymes Meldeverfahren aus

Die Bundesregierung sieht in anonymen Hinweisen auf Fehlverhalten im Gesundheitswesen keine Gefahr für eine Verunglimpfung der Ärzteschaft oder einen Missbrauch. Das geht aus einer Antwort auf eine Kleine Anfrage der Fraktion Die Linke hervor. Vielmehr sei es wichtig, solches Verhalten zu bekämpfen und die Möglichkeit, anonym Angaben zu machen, könne dabei helfen. In ihrer Antwort stimmt die Bundesregierung aber dem Vorsitzenden der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV), Dr. Andreas Köhler, zu: Er hatte die Wortwahl (Tatort, Tatzeit und tatverdächtige Person) in einem Online-Formular des Spitzenverbandes der gesetzlichen Krankenversicherung kritisiert, mit dem solche Hinweise anonym abgegeben werden können. Ob eine Straftat vorliege, würden ausschließlich die Staatsanwaltschaften entscheiden, so die Bundesregierung. ([Heute im Bundestag, 5. Juni](#); [Stellungnahme des KBV-Vorstandsvorsitzenden, 19. April](#))

Aus KBV und KVen

Schleswig-Holsteinische Gesundheitsministerin begrüßt Stärkung der Allgemeinmedizin

Die Gesundheitsministerin von Schleswig-Holstein, Kristin Alheit, hat sich dafür ausgesprochen, während des Medizinstudiums einen praktischen Teil in einer Hausarztpraxis einzuführen. Das sagte Alheit bei ihrem Besuch beim KBV-Vorstands, Dr. Andreas Köhler und Dipl.-Med. Regina Feldmann. Die KBV setzt sich dafür ein, die Aus- und Weiterbildung in der Allgemeinmedizin zu

stärken. Alheit betonte: „Die Sicherstellung der Gesundheitsversorgung gerade in den ländlichen Gebieten kann nur durch gemeinsames Engagement aller verantwortlichen Akteure gelingen.“ In diesem Zusammenhang lobte sie die Kampagne „[Land.Arzt.Leben!](#)“ der Kassenärztlichen Vereinigung Schleswig-Holstein und den Einsatz der KBV für den Hausarztberuf. ([Pressemitteilung des Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Familie und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein, 11. Juni](#))

Neuer Bedarfsplan für Schleswig-Holstein steht fest

Die Kassenärztliche Vereinigung (KV) Schleswig-Holstein und die regionalen Krankenkassen haben sich auf einen neuen Bedarfsplan geeinigt, um eine wohnortnahe ärztliche Versorgung zu gewährleisten. Demnach stehen 69 zusätzliche Niederlassungsmöglichkeiten für Haus- und Fachärzte sowie Psychotherapeuten zur Verfügung. Besonders ländliche Gebiete sollen durch die neuen Facharztstellen von einer zentrierten Versorgung profitieren. Das Hauptziel der KV sei aber nicht neue Arztstellen zu besetzen, sondern die sogenannten Versorgerpraxen nachzubesetzen, da diese ganze Landstriche versorgen. Das machte die Vorstandsvorsitzende der KV, Dr. Monika Schliffke, deutlich. Unterdessen ergab eine [Umfrage](#) im Auftrag der Stiftung Gesundheit, dass künftig die Mehrheit der Landräte in Deutschland (57,2 Prozent) mehr in die Planung der ärztlichen Versorgung eingebunden sein möchte. ([Pressemitteilung der KV Schleswig-Holstein, 5. Juni](#))

KVen unterstützen Praxen bei Hochwasserschäden

Die Kassenärztlichen Vereinigungen (KVen) Thüringen, Bayerns, Sachsens und Sachsen-Anhalt haben den von der Hochwasserkatastrophe betroffenen Praxen schnelle und unbürokratische Hilfe zugesichert. Die Vertreterversammlung der KV Bayerns beschloss, insgesamt 1,5 Millionen Euro bereit zu stellen, die KVen Thüringen und Sachsen-Anhalt unterstützen mit 5.000 Euro jede geschädigte Praxis der Region. In Sachsen leistet die KV bei Aufnahme und Bewertung des Schadens sowie organisatorisch gegenüber Ämtern und Versicherungen Hilfe. ([Pressemitteilung der KV Thüringen, 5. Juni](#); [Pressemitteilung der KV Bayerns, 6. Juni](#); [Mitteilung der KV Sachsen-Anhalt, 7. Juni](#); [Mitteilung der KV Sachsen, 7. Juni](#))

Aus den Verbänden

Barmer GEK: Ältere Patienten nehmen zu viele Pillen

Ein Drittel der über 65-Jährigen ist von Polypharmazie betroffen und nimmt damit täglich mehr als fünf Arzneimittelwirkstoffe ein. Das ergab der Arzneimittelreport der Krankenkasse Barmer GEK. Im Durchschnitt nehmen Männer über 65 Jahre täglich 7,3 Wirkstoffe ein, bei Frauen dieser Altersgruppe sind es 7,2. Besorgniserregend seien der Studie zufolge die Verordnungszahlen von Antipsychotika für Kinder und Jugendliche. Von 2005 bis 2012 sind die Verschreibungen um 41 Prozent gestiegen. Die Zahl aller verordneten Arzneimittelpackungen ist insgesamt im Vergleich zum Vorjahr um 2,16 Prozent beziehungsweise 1,7 Millionen auf 76,7 Millionen Packungen gesunken. ([Pressemitteilung der Barmer GEK, 11. Juni](#))

Arztbibliothek informiert über Weltblutspendertag

Das Ärztliche Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ) hat den Weltblutspendertag am 14. Juni zum [Thema des Monats](#) in der Arztbibliothek erklärt. Der Tag ist erstmals 2004 zum Geburtstag des Entdeckers der AB0-Blutgruppen, Karl Landsteiner, ausgerufen worden und soll auf die Wichtigkeit der Blutspende aufmerksam machen. In Deutschland geben etwa fünf Prozent der Bevölkerung Blut ab. Doch das ist zu wenig und führt immer wieder zu Engpässen in der Versorgung. Die Arztbibliothek unterstützt daher den Aufruf, verstärkt freiwillig und unentgeltlich Blut zu spenden.

KOMPAKT-Zahl der Woche: 30

Rund 30 Ärzte und Psychotherapeuten haben sich am 5. Juni, dem [Tag der Niedergelassenen](#), für die [Kampagne „Wir arbeiten für Ihr Leben gern.“](#) fotografieren lassen. Das Fotoshooting fand am Stand der KBV auf dem Hauptstadtkongress Medizin und Gesundheit in Berlin statt.

Aus der Presse

Niederlassungswillige Ärzte haben vielfältige Einstiegschancen

Wer in der ambulanten Versorgung arbeiten will, hat derzeit vielfältige Einstiegschancen und gute Bedingungen. So lautet das Fazit des Tages der Niedergelassenen, der im Rahmen des Hauptstadtkongresses Medizin und Gesundheit in Berlin stattfand, wie die Ärzte Zeitung berichtet. Das zentrale Problem sei aber die Gewinnung von Nachwuchsärzten, macht KBV-Vorstandsvorsitzender Dr. Andreas Köhler deutlich. Denn Medizinstudenten haben klare Vorstellungen von ihren Arbeitszeiten: „Wir sind für unsere Patienten da. Acht Stunden am Tag, 100 Prozent.“ Köhler weiß: „Das ist eine ganz neue Grundhaltung, mit der wir uns jetzt auseinandersetzen müssen.“ Die Struktur der ambulanten Versorgung verändere sich in Richtung der Bedürfnisse nach mehr Kooperation und Team, stellt er fest. ([Ärzte Zeitung online, 6. Juni](#))

Aus dem Terminkalender

- 13.06.2013 – [Das deutsche Gesundheitssystem: Kompaktkurs für ausländische Ärzte](#)
14.06.2013 Berlin, 10 Uhr
- 13.06.2013 Vertreterversammlung der KV Berlin
Berlin, 20 Uhr
- 13.06.2013 Vertreterversammlung der KV Hamburg
Hamburg, 20 Uhr
- 15.06.2013 Vertreterversammlung der KV Mecklenburg-Vorpommern
Schwerin, 10 Uhr
- 17.06.2013 [Spreestadt-Forum zur Gesundheitsversorgung in Europa](#)
Berlin, 18.15 - 19.45 Uhr
- 18.06.2013 Vertreterversammlung der KV Bremen
Bremerhaven, 19.30 Uhr
- 19.06.2013 Vertreterversammlung der KV Rheinland-Pfalz
Mainz, 15.30 Uhr
- 19.06.2013 Abgeordnetenversammlung der KV Schleswig-Holstein
Bad Segeberg, 15.30 Uhr
- 21.06.2013 Vertreterversammlung der KV Brandenburg
Potsdam, 15 Uhr
- 24.06.2013 [Spreestadt-Forum zur Gesundheitsversorgung in Europa](#)
Berlin, 18.15 - 19.45 Uhr

Redaktion:

Dezernat Kommunikation der KBV

Tel: 030 4005-2202

Fax: 030 4005-2290

E-Mail: online-redaktion@kbv.de

Redaktionsschluss von KBV kompakt ist mittwochs um 13 Uhr.

Hier können Sie unseren Newsletter abonnieren, Ihre E-Mail-Adresse ändern oder unseren Newsletter abbestellen: <http://www.kbv.de/publikationen/newsletteranmeldung.php>